

Abwasseranlage wird umgerüstet

NEUE MESSGERÄTE / Nunningen wurde vom Kanton aufgefordert, an seiner Kläranlage für 35 000 Franken neue Messgeräte für Abwasseranalysen zu installieren. Der Gemeindearbeiter muss sich für die neuen Aufgaben weiterbilden.

VON ROGER JUD

NUNNINGEN. «Wir sind etwas unter Zugzwang», beschrieb Nunningens Ammann Kuno Gasser die Situation punkto Abwasseranlage an der Gemeinderatssitzung. Der Kanton fordere die Gemeinde auf, am Einlauf und Auslauf der Kläranlage neue Messgeräte zu installieren. Diese Investition wird die Rechnung im kommenden Jahr mit 35 000 Franken belasten. Doch die laufenden Kosten seien nicht abschätzbar, meinte Gasser.

Der Kanton schreibt neue Analysen des Abwassers vor. Dabei soll ein Klärwärter alle fünf Tage während einer Laufzeit von vier Stunden elektronisch Proben entnehmen, die innerhalb von vierundzwanzig Stunden analysiert werden. Anhand der Proben, in denen sich Restfracht von Schmutzpartikeln befindet, wird die Abwassergebühr für die Gemeinde berechnet. Zudem sei es ein Ziel des Gemeinderates, die überproportionalen Mengen an Sauberwasser anderweitig abzuführen, führte Kuno Gasser aus.

Von insgesamt dreizehn Kläranlagen im Kanton Solothurn wurden be-

reits zwölf umgerüstet. Dass diese Geräte gerade in Nunningen noch fehlen, ist nicht ohne Grund: «Die besten Geräte nützen nichts, wenn sie niemand bedienen kann», erläuterte Kuno Gasser; die notwendigen Kurse könne der Gemeindemitarbeiter erst im März 2000 besuchen. Dessen Aufgabenbereich wird sich mit den neuen Geräten vergrössern.

Über das Thema Neuorganisation des Zivilschutzes orientierte Gemeinderat Dieter Stebler. «Auch im nächsten Jahr gibt es bei uns keine Änderung. Alles bleibt beim Alten.» Wie geplant würden Weiterbildungskurse stattfinden. Ausserdem sei mit einer baldigen Umstrukturierung nicht zu rechnen, da der Zivilschutz in die Verfassung integriert sei und nur durch Abstimmungen und Parlamentsbeschlüsse verändert werden könne.

«Der SBB Bahnhof in Grellingen wird vermietet», informierte Dieter Stebler weiter. Daraufhin habe sich die Gemeinde Grellingen bereit erklärt, die Zentrumsfunktion der Räumlichkeiten zu erhalten. Im Parterre der unbemannten Station plant die Gemeinde eine Cafeteria als Wartesaal. Zudem

soll in diesen Raum der Kiosk eingegliedert werden.

Da auch umliegende Gemeinden von dieser Einrichtung profitieren werden, möchte der Grellinger Gemeinderat eine Trägerschaft gründen, an der sich die Region mit zirka drei Franken pro Einwohner an den Kosten beteiligt.

«Für Nunningen würde dies 5000 Franken bedeuten», rechnete Stebler vor und fragte sich, wie lange wohl die Züge noch in Grellingen halten werden. Wie die Post seien auch die SBB unter enormen Spardruck geraten. «Es ist also nur eine Frage der Zeit, bis der Zug an der Station Grellingen vorbeirauscht», warnte Kuno Gasser vor einem finanziellen Engagement der Gemeinde Nunningen beim reorganisierten Bahnhof.

Infolge schwindenden Interesses koppelte der Gemeinderat die 1. August-Feierlichkeiten von der Veranstaltung «Dr schnällscht Nunniger» ab. Dieser Anlass wird in Zukunft von der Schule als eine Art Sporttag durchgeführt.

Nunningen unternimmt wieder einen Anlauf, um Baulandparzellen an

der Brugglistrasse wie an der Musselistrasse zu verkaufen, und wird entsprechend inserieren.

ATTENTION

mind. **30%** Millenniums-Möbel-
Abverkauf...

Sonntag 12.12.99
11-17 Uhr offen!

(GRATIS-Marroni)

Alle **Ausstellungsmodelle** unserer **Top-Markenmöbel** offerieren wir Ihnen ab sofort mit mind. **30% Rabatt!** Lieferung und Montage inbegriffen ab Fr. 3000.- Nettoeinkauf! Polstergruppen, Schlafzimmer, Schränke, Esstische... z.B. Sofa DS 2011 Lederbezug nur **Fr. 4440.-** statt Fr. 7400.-

Damit Ihr Portemonnaie Freude hat!

WIR-Anteil möglich!

Hausimollstrasse, 4622 Egerkingen,

Tel. 062 / 398 34 75

www.moebelzentrum.ch

Autobahnausfahrt Egerkingen (Einkaufszentren)

